



**Halbjahresfinanzberichterstattung
zum 30.06.2007**

/ BAADER /

Inhaltsverzeichnis

Halbjahresfinanzberichterstattung zum 30.06.2007

I. Zwischenlagebericht Konzern

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
2. Ertragslage
3. Vermögenslage
4. Finanzlage
5. Risikobericht
6. Prognosebericht

II. Konzernzwischenabschluss

1. Konzernbilanz (verkürzt)
2. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (kumuliert)
3. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsvergleich)
4. Eigenkapitalveränderungsrechnung
5. Kapitalflussrechnung (verkürzt)
6. Anhang (verkürzt)

III. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

IV. Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Zwischenlagebericht Konzern

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die guten Konjunkturaussichten trieben die deutschen Indizes auf Rekordniveau. Der DAX erreichte im Juni den höchsten Stand seiner Geschichte und hat seit Jahresende um mehr als 21 % zugelegt. Er ist damit der erfolgreichste unter den Kursbarometern der wichtigsten Industrienationen. Die anderen deutschen Indizes schnitten nicht weniger erfolgreich ab. MDAX und SDAX legten 17 % zu. Der Technologieindex TecDAX fuhr sogar ein Plus von knapp 24 % ein. Im Vergleich dazu, notierte der europäische Leitindex DJ STOXX 50 nur 9 % über seinem Jahresendstand von 2006. Der japanische NIKKEI 225 verharrte währungsbereinigt auf seinem Jahresendniveau. Die amerikanischen Indizes Dow Jones Industrial Average und Nasdaq100 legten trotz der Krise am Hypothekenmarkt und der Angst vor steigenden Zinsen um 5 bzw. 7 % zu.

Innerhalb der BRIC Staaten blieb der chinesische Aktienindex in Shanghai währungsbereinigt mit einem Wertzuwachs von 91 % weiterhin der Spitzenreiter. Brasilien stieg um 32 %. Indien verzeichnete ein Plus von 13 %, während der russische Aktienindex RTS währungsbereinigt 4 % verlor. Unter den Schwellenländern verzeichnete Mexiko ein Zuwachs von 15 %. Der Hang Seng in Hongkong stieg in der ersten Jahreshälfte nur um 6 %.

Weniger Unternehmen als erwartet gingen im ersten Halbjahr 2007 an die Börse. 19 Unternehmen platzierten ein Emissionsvolumen von ca. €3,11 Mrd. Unter den Börsendebütanten war Gerresheimer mit einem Emissionsvolumen von € 1,01 Mrd. der bisher größte Börsengang in den ersten sechs Monaten.

Die Baader Wertpapierhandelsbank AG hat in der ersten Jahreshälfte 2007 16 Kapitalmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von € 140 Mio. begleitet. Darunter befanden sich 5 IPOs: die Immobiliengesellschaft ARISTON Real Estate AG, SMT Scharf AG, Blue Cap AG, die Deutsche Technologie Beteiligungen AG sowie zusammen mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG die STEICO AG.

Zum 30.06.2007 betreute die Baader Wertpapierhandelsbank AG insgesamt 156.322 Orderbücher. Dies ist gegenüber der ersten Jahreshälfte 2006 ein Zuwachs von 83 %. Auf Aktien entfielen 11.666 Skontren, auf Optionsscheine, Zertifikate und ETFs 135.224, auf Renten und Genusscheine 8.215 und auf Fonds 1.217 Skontren.

Mit Einführung der neuen Börsenordnung an der Frankfurter Wertpapierbörse hat die Baader Wertpapierhandelsbank AG geringfügige Marktanteile abgeben müssen, die aber aufgrund der positiven Marktstimmung keine signifikanten Auswirkungen im operativen Ergebnis hinterlassen haben. Die Umverteilung an der Börse München führte zu einer deutlichen Ertragsverbesserung in der dortigen Skontroführung.

Die Hauptversammlung der Baader Wertpapierhandelsbank AG am 26.06.2007 hat eine Dividendenausschüttung von € 0,25 pro Aktie beschlossen, welche noch im Juni 2007 durchgeführt wurde.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gemäß Adhoc-Meldung vom 18.07.2007 hat die Baader Wertpapierhandelsbank AG weitere Anteile an der Conservative Concept Portfolio Management AG, Bad Homburg, übernommen und ihre Beteiligung damit auf 55,36 % erhöht. Mit der Aufstockung der Beteiligung wird die bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit dokumentiert und insbesondere weiter intensiviert.

2. Ertragslage

Mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 7.092 verlief dieses zweite Quartal deutlich besser als das Vorjahresquartal (T€ 4.942). Dies ist vor allem auf die beiden entscheidenden operativen Ergebniskomponenten Provisionsergebnis und Handelsergebnis zurückzuführen, die mit T€ 24.119 wesentlich über dem Vorjahreswert von T€ 20.259 liegen. Auch das Zinsergebnis hat sich um T€ 202 auf T€ 360 wesentlich verbessert.

Insgesamt war das Halbjahresergebnis in 2006 allerdings besonders positiv durch Gewinne aus dem Verkauf von Available-for-Sale Beständen in Höhe von € 4,9 Mio. beeinflusst. Dieser in diesem Jahr bisher fehlende Sondereffekt, aber auch gestiegene Verwaltungsaufwendungen führten zu einem Halbjahresergebnis per 30.06.2007 von T€ 18.905 im Vergleich zu T€ 23.160 im Vorjahreszeitraum.

Nach Abzug der Steuern in Höhe von T€ 4.915 und den Gewinnanteilen Dritter von T€ 13 verblieb ein Konzernergebnis in Höhe von T€ 13.977 (Vorjahr: T€ 17.010). Das Ergebnis je Aktie beträgt € 0,31, gegenüber € 0,38 im Vorjahreszeitraum.

Die von T€ 33.691 auf T€ 38.604 gestiegenen Verwaltungsaufwendungen stehen überwiegend in unmittelbarem Zusammenhang mit der Aufstockung des Personals um ca. 50 Mitarbeiter. Dies schlägt sich sowohl in den Personalkosten von T€ 23.455 (Vorjahr: T€ 21.135) als auch in den Sachkosten von T€ 11.915 (Vorjahr: T€ 9.494) nieder. Die Ausweitung der Aktivitäten in erst zukünftig ertragsbringende Geschäftsfelder wie Auslandsmärkte, MiFIS und Alternative Investments und die damit einhergehende Erweiterung des Konzerns stellen erhöhte Anforderungen an Personalkapazitäten und technische Infrastruktur.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30.06.2007 ist mit T€ 256.223 im Vergleich zu T€ 247.589 am 31.12.2006 um 3,5 % leicht gestiegen. Ursache dafür ist insbesondere der Anstieg der Forderungen an Kreditinstitute von T€ 63.439 auf T€ 75.271. Hingegen nahmen die Handelsaktiva und Forderungen an Kunden deutlich ab. Die Erhöhung der Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen ergibt sich mit T€ 1.461 aus dem Zukauf bzw. der Vereinnahmung von anteiligen Gewinnen von Investmentfonds mit einer Anteilsquote von mehr als 20 % sowie aufgrund der Zuschreibung einer Beteiligung. Die Sonstigen Aktiva sind u.a. aufgrund der geleisteten Anzahlung auf die Wandelanleihe der Parsoli Corporation Ltd. deutlich erhöht. Die Abnahme der aktiven latenten Steuern ergibt sich durch den teilweisen Verbrauch des Verlustvortrages.

Der Konzern verfügt zum 30.06.2007 über ein Eigenkapital in Höhe von T€ 157.437 (31.12.2006: T€ 152.626). Die Eigenkapitalquote beträgt 61,4 %. Die Erhöhung des Eigenkapitals ist insbesondere auf die positive Ergebnisentwicklung der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres zurückzuführen, gegenläufig wirkt sich die Dividendenausschüttung im Juni 2007 aus.

4. Finanzlage

Am 30.06.2007 stehen kurzfristigen Bankforderungen und jederzeit veräußerbaren börsenfähigen Wertpapieren in Höhe von T€ 132.029 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 45.011 gegenüber. Saldiert ergibt sich ein bilanzieller Liquiditätsüberschuss von T€ 87.018. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

5. Risikobericht

Risikoarten

Im Rahmen unseres Risikomanagements werden folgende vier Risikoarten betrachtet:

- Beim Adressenausfallrisiko wird zwischen den Kontrahenten- und Emittentenrisiken des Handelsgeschäftes, den Risiken aus dem Kreditgeschäft, den Beteiligungsrisiken und den Länderrisiken unterschieden.
- Das Marktpreisrisiko ist das Risiko der Wertschwankung einer betrachteten Position aufgrund sich ändernder Marktpreise, wie Aktienkursänderungen, Devisenkursänderungen, Zins- und Volatilitätsänderungen. Das Rohwarenpreisrisiko stellt bei uns hingegen kein relevantes Marktpreisrisiko dar.
- Ein Liquiditätsrisiko kann entstehen, wenn wir unseren Zahlungsverpflichtungen aufgrund mangelnder eigener Zahlungsfähigkeit nicht fristgerecht nachkommen können.
- Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können und beinhaltet auch Rechtsrisiken.

Die Bank ist grundsätzlich auch Reputationsrisiken und einem allgemeinen Geschäftsrisiko durch sich verändernde Rahmenbedingungen insbesondere im Börsenumfeld ausgesetzt.

Adressenausfallrisiken

Das Kreditgeschäft im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 2 KWG wird im Konzern nur von der Baader Service Bank GmbH betrieben. Diese gewährt Kunden (unechte) Lombardkredite gegen Sicherheiten in börsennotierten Wertpapieren, deren Beleihungswert sehr konservativ angesetzt wird. Das Kreditrisiko wird dezentral gesteuert und ist insgesamt als gering einzustufen. Die folgende Tabelle enthält die Kreditengagements zum 30.06.2007:

	Kreditengagement insgesmt in Mio. €	Kredit- inanspruchnahme in Mio. €	offene Kreditzusagen in Mio. €	90 Tage oder mehr überfällig in % des Gesamtengagements
Privatkunden	5,51	1,68	3,82	0,00%
Firmenkunden	4,43	0,11	4,32	0,00%

Im Rahmen des Kreditgeschäftes werden im Konzern ansonsten nur noch Geldmarktanlagen bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr getätigt. Hierfür existieren Geldhandelslinien basierend auf Bonitätsprüfungen mit entsprechenden Kreditbeschlüssen.

Aufgrund der von den anderen Konzerntöchtern betriebenen Geschäftstätigkeit sind bei diesen keine weiteren Kreditrisiken nennenswert. Daher sind alle im Folgenden beschriebenen Kreditrisiken auf die Baader Wertpapierhandelsbank AG bezogen.

Grundsätzlich gilt, dass alle von der Baader AG getätigten Wertpapiergeschäfte als Zahlungs-/Lieferungsgeschäfte „Zug um Zug“ abgewickelt und von den Abwicklungsbanken reguliert werden. Demzufolge können Kontrahentenrisiken bei Handelsgeschäften vernachlässigt werden. Des Weiteren werden keine derivativen Positionen gehalten, aus denen ein relevantes Wiedereindeckungsrisiko resultieren würde. Eine Ausnahme besteht lediglich bei der Abwicklung und Vermittlung von Schuldscheindarlehen-Geschäften. Da bei diesen Geschäften die Zahlung und dingliche Erfüllung zeitlich auseinander fallen, hat Baader hier ein Kontrahentenrisiko im Sinne eines Vorleistungsrisikos. Zum Ultimo Juni 2007 betrug dieses Vorleistungsrisiko nach Grundsatz I ca. € 1,66 Mio.

Die Emittentenlimite sind auch untertägig einzuhalten und sind so konzipiert, dass aufsichtsrechtliche Großkreditgrenzen eingehalten werden. Die größten Einzel-Engagements des Handelsbuchs sind alle kurzfristig liquidierbar.

Die Positionen zum Halbjahresende mit einem inhärenten Länderrisiko sind bis auf das Parsoli-Engagement (Indien) kaum nennenswert und alle kurzfristig liquidierbar.

Marktpreisrisiken

Unter dem Marktpreisrisiko wird die Wertschwankung der betrachteten Position aufgrund sich ändernder Marktpreise verstanden, wie Aktienkursänderungen, Devisenkursänderungen, Zins- und Volatilitätsänderungen.

Marktpreisrisikopositionen waren bei der Baader Wertpapierhandelsbank AG und in sehr geringem Umfang auch bei der Baader Service Bank GmbH zu verzeichnen. Zum Quartalsende bestanden folgende Risikopositionen in Mio. € Marktwert:

KASSAMARKT		TERMINMARKT	
AKTIEN	27,15	OPTIONEN	0,00
RENTEN	5,79	FUTURES	0,00
FONDS, INDEX- UND FONDS-ÄHNLICHE ZERTIFIKATE	20,68	SWAPS	6,58
VERBRIEFTE DERIVATE	1,94		

Die Marktpreisrisiken werden mittels eines Value-at-Risk (VaR) Modells basierend auf Monte-Carlo-Simulationen bei einem Tag Haltedauer und einem Konfidenzniveau von 99 % gemessen. Als eingehende Risikoparameter kommt eine Varianz-Kovarianz Matrix basierend auf eigenen Zeitreihen zur Anwendung, die exponentiell gewichtet Eingang finden. Die Ermittlung des VaR und dessen Anrechnung auf das Limit erfolgt sowohl übernacht als auch untertägig.

In den vergangenen Jahren wurden die folgenden VaR-Werte in Mio. € berechnet:

Value-at-Risk der Handelsbereiche	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007 Q1	2007 Q2
VaR per Ultimo	0,34	0,73	0,65	0,74	0,83	0,78	0,95	1,13
Minimaler VaR	0,31	0,19	0,41	0,70	0,51	0,68	0,73	1,03
Maximaler VaR	4,90	1,10	1,48	1,73	1,46	2,84	1,83	1,58
Durchschnittl. VaR	1,26	0,40	1,12	1,04	0,84	1,19	1,01	1,17

Das oben beschriebene interne Modell zur Messung der Marktrisikopositionen wird jedoch nicht für aufsichtsrechtliche Meldungen herangezogen. Die Gesamtkennziffer nach Grundsatz I war für den Baader Konzern im Vergleich zum Vorquartal nahezu unverändert und betrug zum Ultimo 42,1 %. Für die Baader Wertpapierhandelsbank AG erhöhte sich dieser Wert um 5,1 % und lag bei 37,1 %.

Liquiditätsrisiken

Der mittel- bis langfristige Liquiditätsüberschuss der Bank wird regelmäßig ermittelt und dient zur Disposition der überschüssigen Liquidität und zum Treffen der entsprechenden Anlageentscheidung.

Die Liquiditätskennziffer nach Grundsatz II, welche das Verhältnis der Zahlungsmittel zu den Zahlungsverpflichtungen darstellt, stieg im Vergleich zum Vorquartal (per Ultimo März 2007 3,9) – insbesondere aufgrund des Wegfalls von Auszahlungsverpflichtungen aus Kapitalmaßnahmen- deutlich an und betrug bei der Baader Wertpapierhandelsbank AG zum Ultimo 9,9.

6. Prognosebericht

Die Baader Wertpapierhandelsbank AG rechnet mit weiter steigenden Umsätzen auch für die zweite Jahreshälfte. Dank des weltweiten Wirtschaftswachstums und der zusätzlichen Produktivitätssteigerungen der Unternehmen sollte das Marktumfeld intakt bleiben. Diese Entwicklung wird sich erfahrungsgemäß insbesondere in den Provisionserträgen niederschlagen. Risikofaktoren bleiben weiterhin der Anstieg der Energiepreise und die Zinspolitik der Notenbanken aufgrund beginnender Inflationsgefahren.

Mit Inkrafttreten des neuen Finanzmarkt-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (FRUG) am 01.11.2007, das die Vorgaben der EU-Richtlinie MiFID umsetzt, wird die Baader Wertpapierhandelsbank AG den Finanzinstituten MiFID-konforme Dienstleistungen anbieten können. Gerade beim Thema Best Execution, also bei den Grundsätzen der Auftragsausführungen, sieht die Baader Wertpapierhandelsbank AG die Möglichkeit sich im Wettbewerb zu differenzieren.

Im Bereich Kapitalmarktdienstleistungen sind für das laufende Jahr noch weitere Transaktionen geplant, die sich positiv auf das Gesamtergebnis auswirken sollten.

Die Baader Wertpapierhandelsbank bleibt weiterhin aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung, ihrer hochqualifizierten Mitarbeiter und ihrer IT-Infrastruktur in ihren Kerngeschäftsfeldern gut positioniert, kann frühzeitig auf entscheidende Entwicklungen am Kapitalmarkt reagieren und geht somit von weiteren steigenden operativen Erträgen im verbleibenden Geschäftsjahr 2007 aus.

Unterschleissheim, den 18.07.2007

Baader Wertpapierhandelsbank AG

Der Vorstand

Uto Baader

Dieter Brichmann

Stefan Hock

Christopher Schütz

Dieter Silmen

Konzernbilanz (verkürzt)

zum 30.06.2007

AKTIVA			30.06.2007	31.12.2006
		Notes	€	T€
1.	Barreserve	(3)	5.425.043,04	485
2.	Forderungen an Kreditinstitute	(4)	75.270.519,38	63.439
3.	Forderungen an Kunden	(4)	6.188.162,02	13.056
4.	Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	(4)	-61.982,99	-110
5.	Handelsaktiva	(5)	41.194.573,33	49.013
6.	Available-for-Sale Bestände	(6)	24.277.033,81	23.268
7.	Anteile an at Equity bewerteten Unternehmen	(7)	14.771.278,12	11.789
8.	Sachanlagen	(8)	21.221.703,37	21.498
9.	Immaterielle Anlagewerte	(9)	14.945.636,60	17.412
10.	Geschäftswerte	(9)	4.159.567,63	4.160
11.	Ertragsteueransprüche	(10)	11.851.159,05	11.627
12.	Sonstige Aktiva	(11)	13.429.144,99	6.376
13.	Aktive latente Steuern	(10)	23.550.798,60	25.576
Summe Aktiva			256.222.636,95	247.589

PASSIVA			30.06.2007	31.12.2006
		Notes	€	T€
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	25.362.239,60	26.444
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(12)	32.243.418,23	31.999
3.	Handelspassiva	(13)	58.367,27	35
4.	Rückstellungen	(14)	20.435.316,72	19.456
5.	Ertragsteuerverpflichtungen	(15)	3.457.888,16	1.642
6.	Sonstige Passiva	(16)	14.499.404,92	11.550
7.	Passive latente Steuern	(15)	2.729.146,83	3.837
8.	Eigenkapital	(17)	157.436.855,22	152.626
Summe Passiva			256.222.636,95	247.589

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (kumuliert)

für den Zeitraum vom 01.01.2007 bis 30.06.2007

	Notes	€	01.01. - 30.06.2007 €	01.01. - 30.06.2006 T€
1. Zinserträge	(18)	1.087.420,13		425
2. Zinsaufwendungen	(18)	-569.144,98		-393
3. Zinsergebnis	(18)		518.275,15	32
4. Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	(19)		200,00	-9
5. Zinsergebnis nach Risikovorsorge			518.475,15	23
6. Provisionserträge	(20)	35.461.615,85		28.176
7. Provisionsaufwendungen	(20)	-10.295.665,62		-8.576
8. Provisionsergebnis	(20)		25.165.950,23	19.600
9. Handelsergebnis	(21)		29.766.156,45	30.712
10. Ergebnis aus Available-for-Sale Beständen	(22)		32.927,75	5.564
11. Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	(23)		1.356.892,30	79
12. Verwaltungsaufwand	(24)		-38.603.888,86	-33.691
13. Betriebsergebnis			18.236.513,02	22.287
14. Sonstige betriebliche Erträge	(25)		865.803,04	1.137
15. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(25)		-197.222,35	-265
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			18.905.093,71	23.159
17. Ertragsteuern auf das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	(26)		-4.915.324,36	-6.134
18. Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern			13.989.769,35	17.025
19. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis			-13.212,73	-15
20. Jahresergebnis			13.976.556,62	17.010
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			3.732.336,42	12.195
22. Konzernergebnis			17.708.893,04	29.205

	01.01. - 30.06.2007 €	01.01. - 30.06.2006 €
Ergebnis je Aktie	0,31	0,38

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, Quartalsvergleich
für den Zeitraum vom 01.01.2007 bis 30.06.2007**

	II/2007 T€	I/2007 T€	II/2006 T€	I/2006 T€
1. Zinsergebnis	360	158	60	-28
2. Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	0	0	3	-12
3. Zinsergebnis nach Risikovorsorge	360	158	63	-40
4. Provisionsergebnis	11.495	13.671	9.649	9.952
5. Handelsergebnis	12.624	17.142	10.612	20.100
6. Ergebnis aus Available-for-Sale Beständen	66	-33	618	4.945
7. Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	265	1.092	-239	318
8. Verwaltungsaufwand	-18.164	-20.440	-16.414	-17.277
9. Betriebsergebnis	6.646	11.590	4.289	17.998
10. Sonstige betriebliche Erträge	531	335	855	282
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-112	-203	-62
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.092	11.813	4.941	18.218
13. Ertragsteuern auf das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	-1.844	-3.071	-1.194	-4.940
14. Jahresergebnis vor konzernfremden Gesellschaftern	5.248	8.742	3.747	13.278
15. Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	100	-113	-4	-11
16. Jahresergebnis	5.348	8.629	3.743	13.267

Eigenkapitalentwicklung

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklagen	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Konzern-gewinn	Gesamt vor Fremd-anteilen	Anteile im Fremd-besitz	Eigen-kapital
Eigenkapital IAS per 31.12.2005	22.602	83.473	0	8.687	0	12.195	126.957	133	127.090
Konzernjahresergebnis						30.572	30.572		30.572
Einstellung in die Gewinnrücklagen			8.000			-8.000	0		0
Gewinne/Verluste								81	81
Netto-Veränderungen der Neubewertungsrücklage				-2.562			-2.562		-2.562
Netto-Veränderungen der Währungsrücklage					-1		-1		-1
Umfassendes Periodenergebnis 2006	0	0	8.000	-2.562	-1	22.572	28.009	81	28.090
Kapitalerhöhungen	22.954	-22.954					0		0
Veränderung eigener Aktien	-63	459					396		396
Gewinne/Verluste Vorjahr							0	-80	-80
Dividende						-4.086	-4.086		-4.086
Veränderungen in Konsolidierungskreis/sonstige Veränderungen						-13	-13	1.229	1.216
Eigenkapital IAS per 31.12.2006	45.493	60.978	8.000	6.125	-1	30.668	151.263	1.363	152.626
Konzernjahresergebnis						13.977	13.977		13.977
Einstellung in die Gewinnrücklagen			15.570			-15.570	0		0
Gewinne/Verluste							0	-13	-13
Netto-Veränderungen der Neubewertungsrücklage				1.886			1.886		1.886
Netto-Veränderungen der Währungsrücklage					-6		-6		-6
Umfassendes Periodenergebnis bis 30.06.2007	0	0	15.570	1.886	-6	1.593	15.857	13	15.870
Kapitalerhöhungen		301					301		301
Veränderung eigener Aktien	-51	-314					-365		-365
Dividende						-11.366	-11.366		-11.366
Veränderungen in Konsolidierungskreis/sonstige Veränderungen							0	371	371
Eigenkapital IAS per 30.06.2007	45.442	60.965	23.570	8.011	-7	17.709	155.690	1.747	157.437

Kapitalflussrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum vom 01.01.2007 bis 30.06.2007

	01.01. – 30.06.2007	01.01. – 30.06.2006
	T€	T€
Periodenergebnis (inkl. konzernfremden Gesellschaftern zustehender Ergebnisanteil)	13.977	17.010
Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.895	2.237
Zwischensumme	16.872	19.247
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus der laufenden Geschäftstätigkeit	699	-18.133
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	17.571	1.114
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.206	-3.480
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.425	385
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.940	-1.981
Effekte aus Wechselkursänderungen und Konsolidierung	0	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	485	2.586
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.425	605
Zusammensetzung Finanzmittelfonds zum 30.06.		
Barreserve	5.425	605

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zusammensetzung und die Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes im Geschäftsjahr. Sie ist aufgeteilt in die Abschnitte Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Cashflow aus der Investitionstätigkeit und Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit. Durch diese Aufteilung soll gezeigt werden, wie im Konzern liquide Mittel generiert und im Geschäftsjahr verwendet wurden.

Der Zahlungsmittelfonds setzt sich im Gegensatz zum Vorjahr nur noch aus der Barreserve, bestehend aus Kassenbeständen und Guthaben bei der Deutschen Bundesbank zusammen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Während noch im Vorjahreszeitraum die Tätigkeit der Muttergesellschaft dominierend war, hat die Bedeutung der Baader Service Bank GmbH, ein Kreditinstitut gem. § 1 KWG zwischenzeitlich stark zugenommen. Aus diesem Grund ist es zielführender, den Zahlungsmittelfonds nicht mehr als Saldo der täglich fällig werdenden Forderungen an Kreditinstitute und der täglich fällig werdenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu definieren, sondern in Anlehnung an die bei Kreditinstituten übliche Abgrenzung nur noch als die Barreserve.

Für Kreditinstitute ist die Aussagefähigkeit der Kapitalflussrechnung als gering anzusehen. Die Kapitalflussrechnung ersetzt für uns weder die Liquiditäts- bzw. Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt.

Anhang (verkürzt)

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der Zwischenabschluss der Baader Wertpapierhandelsbank AG zum 30.06.2007 wurde im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 sowie der Verordnung (EG) Nr. 2086/2004 der EU-Kommission auf Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Dieser Abschluss basiert auf den IAS/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommen wurden und entspricht dem IAS 34 (Zwischenberichterstattung). In diesem Zwischenbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31.12.2006 angewendet.

(2) Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis im Zwischenbericht zum 30.06.2007 hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31.12.2006 nicht verändert. Neben der Baader Wertpapierhandelsbank AG als Mutterunternehmen sind 6 Tochterunternehmen an denen die Baader Wertpapierhandelsbank AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Anteile hält oder einen beherrschenden Einfluss ausübt in den Konzernabschluss einbezogen.

ANGABEN ZUR BILANZ DES KONZERNES

(3) BARRESERVE	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Kassenbestand	0	0	0,0
Guthaben Deutsche Bundesbank	5.425	485	>100,0
Insgesamt	5.425	485	>100,0

Aufgrund der zwischenzeitlich gestiegenen Bilanzsumme der Baader Service Bank GmbH ist diese gefordert, ein erhöhtes Mindestreservevolumen bei der Deutschen Bundesbank vorzuhalten.

(4) FORDERUNGEN	30.06.2007 T€	31.12.2006 T€	Veränderung in %
Forderungen an Kreditinstitute	75.271	63.439	18,7
- täglich fällig	58.038	55.775	4,1
- Sonstige Forderungen	17.233	7.664	>100,0
Forderungen an Kunden	6.188	13.056	-52,6
Risikovorsorge für das Kreditgeschäft	-62	-110	-43,6
Insgesamt	81.397	76.385	6,6

Die Sonstigen Forderungen (Forderungen KI) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen an Kunden sind täglich fällig. Der signifikante Rückgang der Forderungen an Kunden ist begründet durch den Ausgleich der Forderungen ggü. SPAG (Eigenkapitalrückzahlungsanspruch).

(5) HANDELSAKTIVA	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.446	5.287	40,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	33.691	43.675	-22,9
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	57	51	11,8
Insgesamt	41.194	49.013	-16,0

(6) AVAILABLE-FOR-SALE BESTÄNDE	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Beteiligungen	6.628	5.180	28,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.636	14.119	-3,4
Anleihen und Schuldverschreibungen	4.013	3.969	1,1
Insgesamt	24.277	23.268	4,3

(7) ANTEILE AN AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Assoziierte Unternehmen	3.643	2.825	29,0
Fondsanteile	11.128	8.964	24,1
Insgesamt	14.771	11.789	25,3

(8) SACHANLAGEN	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.537	1.430	7,5
Grundstücke und Bauten	19.685	20.068	-1,9
Insgesamt	21.222	21.498	-1,3

(9) IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Software	4.986	5.936	-16,0
Skontren	7.854	9.250	-15,1
Handelsstrategien	2.106	2.226	-5,4
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.160	4.160	0,0
Insgesamt	19.106	21.572	-11,4

(10) ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE UND AKTIVE LATENTE STEUERN	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Steueransprüche aus tatsächlichen Steuerüberzahlungen	11.851	11.627	1,9
Latente Steuererstattungsansprüche	23.551	25.576	-7,9
Insgesamt	35.402	37.203	-4,8

Gemäß IAS 12.48 sind tatsächliche und latente Steueransprüche und Steuerschulden im Regelfall anhand der aktuell geltenden Steuersätze und Steuervorschriften zu bewerten. In Steuergesetzgebungen, bei denen die Ankündigung von neuen Steuersätzen und Steuervorschriften durch die Regierung die materielle Wirkung einer tatsächlichen Inkraftsetzung hat, sind jedoch bereits ab dem Zeitpunkt dieser Ankündigung die neuen Steuersätze und Steuervorschriften für die Bewertung der tatsächlichen und latenten Steueransprüche und Steuerschulden heranzuziehen.

In Deutschland ist eine solche Ankündigung im Sinne des IAS 12.48 dann erfolgt, wenn die zustimmenden Beschlüsse des Bundestages und des Bundesrates vorliegen. Während der Deutsche Bundestag das Unternehmenssteuergesetz 2008 am 25.05.2007 verabschiedet hat, erfolgte die Abstimmung und Verabschiedung des Gesetzes im Bundesrat erst am 06.07.2007. Am Abschlussstichtag lag somit noch keine Ankündigung im Sinne von IAS 12.48 vor, so dass sich die Unternehmenssteuerreform 2008 noch nicht auf die Bewertung von Steueransprüchen und Steuerschulden in IFRS-Abschlüssen zum 30.06.2007 auswirkt.

Die entsprechenden Auswirkungen werden daher erstmalig im Quartalsfinanzbericht zum 30.09.2007 berücksichtigt. Der Konzernsteuersatz wird sich mit Wirksamkeit der Unternehmenssteuerreform 2008 von derzeit ca. 38 % auf unter 30 % ermäßigen.

(11) SONSTIGE AKTIVA	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Sonstige Vermögensgegenstände	12.897	6.146	>100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	532	230	>100,0
Insgesamt	13.429	6.376	>100,0

In den Sonstigen Aktiva ist eine geleistete Zahlung für Teile einer Wandelschuldverschreibung der Parsoli Corporation Ltd., Indien mit T€ 4.959 enthalten. Die Eintragung der zugeteilten Stücke und die Einbuchung ins Depot stehen noch aus.

(12) VERBINDLICHKEITEN	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.362	26.444	-4,1
- täglich fällig	12.608	13.423	-6,1
- mit vereinbarter Laufzeit	12.754	13.021	-2,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	32.244	31.999	0,8
- täglich fällig	32.244	31.999	0,8
Insgesamt	57.606	58.443	-1,4

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit betreffen das Darlehen zur Refinanzierung des Geschäftsgebäudes und haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bis fünf Jahre.

(13) HANDELPASSIVA	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	58	35	65,7
Insgesamt	58	35	65,7

(14) RÜCKSTELLUNGEN	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Pensionsrückstellungen	7.032	6.412	9,7
Andere Rückstellungen	13.403	13.044	2,8
Insgesamt	20.435	19.456	5,0

(15) ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN UND PASSIVE LATENTE STEUERN	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Ausstehende tatsächliche Steuerzahlungen	3.458	1.642	>100,0
Latente Steuerverpflichtungen	2.729	3.837	-28,9
Insgesamt	6.187	5.479	12,9

(16) SONSTIGE PASSIVA	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Sonstige Verbindlichkeiten	14.499	11.550	25,5
Insgesamt	14.499	11.550	25,5

Diese Position enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abzuführende Gehaltsabzüge.

(17) EIGENKAPITAL	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
a) Gezeichnetes Kapital	45.442	45.493	-0,1
b) Kapitalrücklage	60.965	60.978	0,0
c) Gewinnrücklagen	23.570	8.000	>100,0
d) Neubewertungsrücklage	8.011	6.126	30,8
e) Rücklage aus Währungsumrechnung	-7	-1	-
f) Konzerngewinn	17.709	30.668	-42,3
Gesamt vor Fremdanteilen	155.690	151.264	2,9
Anteile im Fremdbesitz	1.747	1.362	28,3
Insgesamt	157.437	152.626	3,2

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) bestand zum 30.06.2007 in Höhe von € 45.908.682,00 aus 45.908.682 Stück Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien). Die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien hat sich um 188.200 Stück durch den Rückkauf eigener Anteile im Berichtszeitraum vermindert. Dem gegenüber wurden 137.060 Stück Aktien im Rahmen des Aktienoptionsprogramms an Mitarbeiter verkauft und haben damit die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien erhöht. Der Rückkauf erfolgte mit Ermächtigung durch den Hauptversammlungsbeschluss vom 19.07.2006, diese Aktien den Bezugsberechtigten aus den Aktienoptionsplänen 1999 und 2004 anzubieten.

	Stückzahl
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 01.01.2007	45.493.404
Zuzüglich: Eigene Aktien im Bestand am 31.12. des Vorjahres	415.278
Anzahl der ausgegebenen Aktien am 30.06.2007	45.908.682
Abzüglich: Eigene Aktien im Bestand zum Berichtsstichtag	466.418
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 30.06.2007	45.442.264

Die Hauptversammlung am 26.06.2007 hat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,25 je Aktie beschlossen. Die Ausschüttungssumme belief sich auf T€ 11.366. Des Weiteren wurde beschlossen T€ 15.570 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES KONZERNS

(18) ZINSERGEBNIS	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.06.2007	30.06.2006	
	T€	T€	
Zinserträge aus	1.087	425	>100,0
- Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.080	425	>100,0
- festverzinslichen Wertpapieren	7	0	-
Zinsaufwendungen	-569	-393	44,8
Insgesamt	518	32	>100,0

(19) RISIKOVORSORGE FÜR DAS KREDITGESCHÄFT	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.06.2007	30.06.2006	
	T€	T€	
Zuführungen zur Risikovorsorge	0	-3	-
Auflösungen	0	0	0,0
Direktabschreibungen	0	-6	-
Insgesamt	0	-9	-

(20) PROVISIONSERGEBNIS	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.06.2007	30.06.2006	
	T€	T€	
Provisionserträge	35.462	28.176	25,9
- Courtageerträge	25.693	22.772	12,8
- Orderrouting	3.938	3.121	26,2
- Kapitalmarktdienstleistungen	1.763	994	77,4
- Vermittlung Schuldscheindarlehen	856	850	0,7
- Vermittlungsprovisionen	1.080	221	>100,0
- Management- und Performance Fee	2.127	218	>100,0
- Sonstige Provisionserträge	5	0	-
Provisionsaufwendungen	-10.296	-8.576	20,1
- Courtageaufwendungen	-2.786	-1.940	43,6
- Orderrouting	-1.024	-1.253	-18,3
- Kapitalmarktdienstleistungen	-1	0	-
- Vermittlung Schuldscheindarlehen	-53	-88	-39,8
- Vermittlungsprovisionen	-386	0	-
- Management- und Performance Fee	-846	0	-
- Abwicklungsgebühren	-4.784	-5.039	-5,1
- sonstige Provisionsaufwendungen	-416	-256	62,5
Insgesamt	25.166	19.600	28,4

Die Darstellung des Provisionsergebnisses im Vorjahreszeitraum wurde an die aktuelle Darstellungsweise angepasst und entspricht dem internen Reporting.

(21) HANDELSERGEBNIS	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.06.2007	30.06.2006	
	T€	T€	
Effektenhandel	29.764	30.705	-3,1
- Zinsen und Dividenden	752	445	69,0
- Wertpapiere	19.167	14.369	33,4
- Optionen und Futures	-70	0	-
- Kursdifferenzen	9.915	15.891	-37,6
Devisen	2	7	-71,4
Insgesamt	29.766	30.712	-3,1

(22) ERGEBNIS AUS AVAILABLE-FOR-SALE BESTÄNDEN	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.06.2007	30.06.2006	
	T€	T€	
Zins- und Dividendenerträge	114	105	8,6
- festverzinsliche Wertpapiere	86	84	2,4
- Aktien/ andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	28	21	33,3
- Beteiligungen	0	0	0,0
Gewinn/ Verlust aus dem Verkauf von Available-for-Sale Beständen	-81	5.458	-
- Aktien/ andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-81	5.458	-
- Beteiligungen	0	0	0,0
Wertberichtigungen	0	0	0,0
- Abschreibungen	0	0	0,0
Insgesamt	33	5.563	-99,4

(23) ERGEBNIS AUS AT EQUITY BEWERTETEN UNTERNEHMEN	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.06.2007	30.06.2006	
	T€	T€	
Zuschreibung Equity-Buchwert	1.234	79	>100,0
Dividenden	123	0	-
Insgesamt	1.357	79	>100,0

(24) VERWALTUNGSaufWAND	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.06.2007	30.06.2006	
	T€	T€	
Personalaufwand	-23.455	-21.126	11,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	-11.656	-9.299	25,3
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-3.493	-3.266	7,0
Insgesamt	-38.604	-33.691	14,6

(25) SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.06.2007	30.06.2006	
	T€	T€	
Sonstige betriebliche Erträge	866	1.137	-23,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-197	-265	-25,7
Insgesamt	669	872	-23,3

Die Zunahme der periodenfremden Erträge ist vor allem bedingt durch periodenfremde Provisionserträge.

(26) ERTRAGSTEUERN	01.01.-	01.01.-	Veränderung in %
	30.06.2007	30.06.2006	
	T€	T€	
tatsächlicher Steueraufwand	-2.724	-3.457	-21,2
latente Steuern	-2.191	-2.677	-18,2
Insgesamt	-4.915	-6.134	-19,9

Die Konzernsteuerquote wurde mit 26 % ermittelt.

(27) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG						
in T€	Skontroführung u. Eigenhandel	Vermittlungs- geschäft	Kapitalmarkt- dienstleistungen	Finanzportfolio- verwaltung	Sonstiges/ Konsolidierung	Konzern
Zinsergebnis	-83	572	5	24	0	518
Risikovorsorge	0	0	0	0	0	0
Zinsergebnis nach Risikovorsorge Kreditgeschäft	-83	572	5	24	0	518
Provisionsergebnis	17.682	3.486	1.760	2.269	-31	25.166
Handelsergebnis	26.016	3.799	368	0	-417	29.766
Ergebnis aus available for sale Beständen	236	0	1.130	0	-1.333	33
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	0	0	0	0	1.357	1.357
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzgeschäft	26.252	3.799	1.498	0	-393	31.156
direkt zuordenbarer Verwaltungsaufwand	16.787	5.779	691	1.628	0	24.885
sonstiges betriebliches Ergebnis	841	35	13	8	-228	669
Ergebnis nach direkt zuordenbaren Erträgen/Aufwendungen	27.905	2.113	2.585	673	-652	32.624
indirekt zuordenbarer Verwaltungsaufwand	8.890	3.797	794	376	-138	13.719
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.015	-1.684	1.791	297	-514	18.905
Risikoaktiva in T€	173.845	57.901	14.821	6.968		253.535
Allokiertes Kapital in T€	90.252	49.420	7.986	9.780		157.437
Rentabilität des allokierten Kapitalsbezogen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21,1%	-3,4%	22,4%	3,0%		12,0%
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	93	55	8	20	107	283

SONSTIGE ANGABEN

(28) AUSSERBILANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	30.06.2007	31.12.2006	Veränderung
	T€	T€	in %
Eventualverbindlichkeiten	170	170	0,0
- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	170	170	0,0
- Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0	0	0,0
Unwiderrufliche Kreditzusagen	7.653	2.316	>100,0
- Buchkredite an Kunden	7.653	2.316	>100,0

(29) Mitarbeiter

Zum Berichtsstichtag 30.06.2007 waren im Konzern der Baader Wertpapierhandelsbank AG 289 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 250 Mitarbeiter).

(30) Aktienorientiertes Vergütungssystem für Vorstände und Mitarbeiter

Die Baader Wertpapierhandelsbank AG gewährt Vorständen und Mitarbeitern des Konzerns eine erfolgsabhängige Vergütung in Form von Aktienoptionen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht aller gewährten, verfallenen und ausgeübten Optionen.

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	Gesamt
Gewährte Optionen (Stück)	374.600	299.480	299.600	323.000	468.600	517.800	240.382	2.523.462
Ausübungspreis (€)	5,32	6,02	2,34	2,96	1,12	2,14	5,30	-
Verwirkte Optionen	29.238	25.600	17.180	17.200	70.000	164.400	125.428	449.046
Ausgeübte Optionen	0	0	68.060	142.100	345.800	275.400	16.936	848.296
Ausstehende Optionen	345.362	273.880	214.360	163.700	52.800	78.000	98.018	1.226.120
Ausübbare Optionen	0	0	214.360	163.700	52.800	78.000	98.018	606.878
Restlaufzeit (in Monaten)	82	71	59	47	34	22	10	-

Aus den bestehenden Aktienoptionsplänen sind noch keine gewährten Optionen verfallen.

Im Berichtszeitraum haben die Bezugsberechtigten von ihren Optionsrechten Gebrauch gemacht. Insgesamt wurden 137.060 Aktien zu den Ausübungspreisen € 1,12, € 2,14, € 2,96 und € 2,34 bezogen. Daraus ist ein Aufwand in Höhe von € 44.093,47 entstanden, der erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Die Aktienoptionen wurden in einem Zeitraum von einem Monat ausgeübt. Der Durchschnittsaktienkurs in dem Zeitraum betrug wie folgt:

1. Zeitraum 1: 03.05.2007 – 31.05.2007 Kurs: € 5,02

Die gewährten Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2004 (und aller nachfolgenden Aktienoptionspläne) werden nach den Regelungen des IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütungen bilanziert und bewertet. Bei den Optionsplänen handelt es sich um eine anteilsbasierte Vergütung von zusätzlichen Leistungen von Mitarbeitern, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen wird. Der Wert der erhaltenen Arbeitsleistungen ist unter Erhöhung des Eigenkapitals mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Da dieser Wert jedoch nicht verlässlich geschätzt werden kann, ist er und die entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals indirekt unter Bezugnahme auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente zu ermitteln.

	2006	2005	2004	Gesamt
Zugewählte Optionen	374.600	282.420	299.600	956.620
Optionspreis	1,4001	0,9975	0,43	-
Personalaufwand gesamt	524.477,46	281.713,95	128.828,00	935.019,41
Personalaufwand in der Berichtsperiode	43.706,46	70.428,49	21.471,33	135.606,28

Der Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum von 2 Jahren verteilt. Für die Aktienoptionen aus 2004 wurde anteiliger Aufwand für 4 Monate, für die Aktienoptionen aus 2005 für 6 Monate und für die Aktienoptionen aus 2006 für 2 Monate erfasst.

(31) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Mitglieder des Vorstandes erhalten neben ihren fixen Bezügen und der ergebnisabhängigen variablen Vergütung auch Optionsrechte aus dem Aktienoptionsplan der Baader Wertpapierhandelsbank AG. An den Vorstand wurden im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 63.750 Stück Aktienoptionen ausgegeben. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aktienoptionen der Vorstandsmitglieder für die Geschäftsjahre 2000 bis 2006.

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	Gesamt
Gewährte Optionen (Stück)	63.750	75.000	75.000	103.000	170.000	172.000	83.804	742.554
Ausübungspreis (€)	5,32	6,02	2,34	2,96	1,12	2,14	5,30	-
Verwirkte Optionen	0	0	0	0	19.000	58.000	37.714	114.714
Ausgeübte Optionen	0	0	37.500	73.000	137.000	94.000	15.240	356.740
Ausstehende Optionen	63.750	75.000	37.500	30.000	14.000	20.000	30.850	271.100
Ausübbar Optionen	0	0	37.500	30.000	14.000	20.000	30.850	132.350
Restlaufzeit (in Monaten)	82	71	59	47	34	22	10	-

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit keine Aktienoptionen oder andere aktienbasierte Vergütungen. Sofern Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Aktienoptionen nach den Bedingungen des von der Hauptversammlung am 14.07.2004 beschlossenen Aktienoptionsplanes erhalten, resultieren diese Leistungen aus ihrer Stellung als Arbeitnehmer der Baader Wertpapierhandelsbank AG und sind von ihrer Aufsichtsratsstätigkeit unabhängig.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat erhielten als Arbeitnehmer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 4.000 Stück Aktienoptionen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aktienoptionen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für die Geschäftsjahre 2000 bis 2006.

	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	Gesamt
Gewährte Optionen (Stück)	4.000	2.440	2.640	2.800	4.000	5.200	1.590	22.670
Ausübungspreis (€)	5,32	6,02	2,34	2,96	1,12	2,14	5,30	-
Verwirkte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	4.000	5.200	0	9.200
Ausstehende Optionen	4.000	2.440	2.640	2.800	0	0	1.590	13.470
Ausübbar Optionen	0	0	2.640	2.800	0	0	1.590	7.030
Restlaufzeit (in Monaten)	82	71	59	47	34	22	10	-

Im Berichtszeitraum wurden nach § 15a WpHG mitteilungs- und veröffentlichungspflichtige Verkäufe durch Mitglieder des Aufsichtsrates, die die Jahresfreigrenze von € 5.000,00 übersteigen getätigt. Die Gesellschaft veröffentlicht diese auf ihrer Internetseite. Insgesamt wurden 2 Verkäufe (5.600 Stück mit einem Gegenwert von € 30.160,00) gemeldet.

Die Baader Wertpapierhandelsbank AG steht im Mehrheitsbesitz der Baader Beteiligungs GmbH, München. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Geschäften zwischen den beiden Gesellschaften.

Unterschleissheim, den 18.07.2007

Baader Wertpapierhandelsbank AG

Der Vorstand

Uto Baader

Dieter Brichmann

Stefan Hock

Christopher Schütz

Dieter Silmen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Unterschleissheim, den 18.07.2007

Baader Wertpapierhandelsbank AG

Der Vorstand

Uto Baader

Dieter Brichmann

Stefan Hock

Christopher Schütz

Dieter Silmen

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Baader Wertpapierhandelsbank AG, Unterschleißheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Baader Wertpapierhandelsbank AG für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bremen, den 25. Juli 2007

Clostermann & Jasper Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Clostermann)

(Lamm)

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Kennzahlenübersicht

		01.01.- 30.06.2007	01.01.- 30.06.2006	Veränderung in %
Provisionsergebnis	Mio. €	25,17	19,60	28,4
Handelsergebnis	Mio. €	29,77	30,71	-3,1
Verwaltungsaufwand	Mio. €	-38,60	-33,69	14,6
Jahresergebnis	Mio. €	13,98	17,01	-17,8
EPS	€	0,31	0,38	-18,4
KONZERN-BILANZ				
		30.06.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Eigenkapital	Mio. €	157,44	152,63	3,2
Bilanzsumme	Mio. €	256,22	247,59	3,5
KENNZAHLEN DES GESCHÄFTS				
		30.06.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Mitarbeiter		289	250	15,6
Orderbücher	Stück	135.375	85.419	58,5
AKTIENKURS DER BAADERBANK				
		01.01.- 30.06.2007	01.01.- 30.06.2006	Veränderung in %
Eröffnungskurs (02.01.)	€	4,19	3,37	24,3
Höchster Kurs	€	5,54	6,21	-10,8
Niedrigster Kurs	€	4,09	3,37	21,4
Schlusskurs (30.06)	€	4,87	4,70	3,6
Marktkapitalisierung (30.06.)	Mio. €	223,56	215,80	3,6
Aktienumsatz (Tagesdurchschnitt)	Stück	31.765	78.210	-59,4

Baader Wertpapierhandelsbank AG
Weihenstephaner Str. 4
85716 Unterschleissheim
www.Baaderbank.de
www.Baaderservicebank.de
www.Zertifikateboerse.de